

Wiesener Anzeiger

TIFF / Kultur

09.09.2008

Moderne Meisterwerke in tiefster Gläubigkeit Konzert-Chor Butzbach führt Requiem von Karl Jenkins auf

BUTZBACH (kjf). "Der Chor der Engel möge dich empfangen und mit Lazarus, dem einst armen, werde dir ewige Ruhe." Der Abschied von den Mitmenschen, die im christlichen Glauben in ein anderes Leben im Paradies hinüber wechseln gehört zu den wichtigsten Themen geistlicher Kompositionen. Requiems thematisieren den Tod am Beispiel Jesu, dessen Eintritt ins Paradies Symbol für diese Hoffnung ist. Mit dem Requiem des walisischen Komponisten Karl Jenkins bot der Konzert-Chor Butzbach in der Markuskirche ein modernes Meisterwerk dieser Gattung. Begleitet vom Mittelhessischen Kammerorchester bewies der bekannte Chor bereichert um vier Solisten wieder sein besonderes künstlerisches Niveau.

Zunächst eröffnete das Kammerorchester mit dem "Palladio" von Jenkins den Reigen. Der Komponist ließ sich zu diese Werk von der Baukunst des Renaissancearchitekten Andrea Palladio inspirieren. Mit dem "Agnus Die" von Samuel Barber erlebten die Zuhörer in der imposanten Kirche dann das harmonische Zusammenwirken des Chors mit dem Orchester.

Mit dem "Ave Verum" von Jenkins trat dann zunächst die Sopranistin Alexandra Steinhauer, begleitet von der Harfenspielerin Lucianne Brady in den Vordergrund, bevor mit dem imposanten Requiem unter der Leitung von Chorleiter Friedhelm Göttling der Höhepunkt des Konzerts zu Gehör kam. In dreizehn Stücken traten im Wechsel der Chor und das Orchester sowie die Solistinnen aus dem Chor und die Geigensolistinnen des Orchesters in den Fokus. In der erhabenen Atmosphäre des Markuskirche erlebten die Zuhörer ein Zeugnis moderner, tiefster Gläubigkeit.